

31.03.17

Jugendtag G10m OSPSV in Wil

Premiere für Ressortleiter Oliver Blatter

Gegen 130 Sportlerinnen und Sportler aus den Kantonen Appenzell Inner- und Ausserrhoden sowie St.Gallen und Thurgau nahmen am diesjährigen Jugendtag Gewehr 10m in der Schiesssportanlage Thurau der Sportschützen Wil (Gewehr, Pistole, Armbrust) teil. Dabei kam es zu einer Premiere, indem der neue Ressortleiter Oliver Blatter erstmals für den Jugendtag verantwortlich zeichnete. Ihm standen verschiedene Helfer zur Seite, unter anderen sein Vorgänger Markus Wyss sowie Hasi Forster, Leiter Schützenfeste G10/50m, Bruno Hauser, Präsident der SG Goldach und Hausherr der regionalen Schiesssportanlage Witen, Marcel Schilliger, Präsident OSPSV und Jürgen Wetzler, Präsident SpS Wil, der das Büro persönlich managte und damit für die Übertragung ins Internet. Das Programm des Jugendwettkampfs für alle sechs Kategorien bestand aus 20 Schuss mit 10er-Wertung, innert 40 Minuten, inkl. Probeschüsse. Dass sowohl die jüngsten Teilnehmenden mit Jahrgang 2007 (U10) bis zu den 20-jährigen (U21) sehr wohl wissen, wie man mit dem Sportgerät richtig umzugehen hat, bewiesen sie einmal mehr eindrücklich, wobei dies von präziser Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Verbänden zeugt. Wie diszipliniert es in einer Schiesssportanlage zu und her geht, davon sollten sich gewisse Politiker auf höchster Ebene einmal überzeugen, bevor sie immer wieder auf Kosten des Schiesssports an der Gesetzesschraube drehen.

Dass die Kategorie 1 (K1) plötzlich 38 Teilnehmende aufwies (Vorjahr 1), liegt wohl daran, dass diese in «U10/U13 mit fester Auflage», statt wie bisher «U9 sitzend aufgelegt», umbenannt wurde. Damit konnte Dario Rohner (Jahrgang 2005), SpS Gossau, am besten umgehen, gewann er doch mit 186 Punkten (94/92) die Goldmedaille, drei Punkte vor seinem gleichaltrigen Vereinskollegen Marc Jenny, der sich die Silbermedaille sicherte. Zwei Punkte hinter Jenny holte Niclas Kressel, SpS Sargans (2006), Bronze. Vorjahressiegerin Ramona Hobi, Sargans, inzwischen 10-jährig, belegte hinter lauter älteren Teilnehmern den 24. Rang, wobei sie sowohl ihre gleichaltrige Vereinskollegin als auch zwei weitere Kollegen gleichen Alters hinter sich liess.

13 Teilnehmende (Vorjahr 46), beteiligten sich in der K2 (U13/U15 mit beweglicher Auflage, vormals bis U14). Mit 166 Punkten (80/86) setzte sich Samuel Bücheli (2003), SpS Gais, an die Spitze, drei Punkte vor Lea Rügge (2004), Wil Stadt und neun Punkte vor Lars Van Laer (2004), Oberegg, womit die Edelmetallverteilung klar geregelt wurde. Vorjahressieger David Widmer (2004) versuchte diesmal sein Glück in der K3.

Bei David Stöcklin (2001), LG Appenzell, scheint es sich um ein aufstrebendes Talent zu handeln. Belegte er im Vorjahr in der K4 (U16 stehend frei) mit 179 Punkten (88/91) noch den 7. Rang, gewann er diesmal in der K3 (U17 stehend frei) mit 192 Punkten (95/97) klar die Goldmedaille, fünf Punkte vor Cheyenne Eugster (2001), Mauren-Berg und sechs Punkte vor Aimee Bolt (2001), Wil Stadt. Beteiligt waren 60 Sportlerinnen und Sportler.

Auch bei Gabriel Bihler (2000), FSG Stadt St.Gallen, ist ein Aufwärtstrend offensichtlich. 2016 in der K4 mit 187 Punkten noch Bronze-Gewinner, liess er diesmal in der auf U19/U21 umbenannten K4 nichts mehr anbrennen und gewann unter 13 Teilnehmenden ebenfalls mit 187 Punkten die Goldmedaille, einen Punkt vor René Kaiser (1997), Grabs und vier Punkte vor Marco Ebnetter (1997), LG Appenzell.

Bei der K5 (U17 kniend, vormals U16), bestätigte der Appenzeller David Stöcklin im Feld von 17 Teilnehmenden seinen Formanstieg überzeugend. Mit 194 Punkten (97/97) realisierte er ein konstantes Resultat und damit den klaren Sieg, gefolgt von Selin Brauchli, SpS Wildhaus, die mit ihren 95/96 Punkten ebenfalls überzeugte und die Silbermedaille gewann. Im Vorjahr hatte sie in der gleichen Kategorie unter 60 Teilnehmenden noch den 26. Rang belegt.

In der K6 (U19/U21 kniend), überzeugte ein weiteres Talent, der 20-jährige René Kaiser, SpS Grabs, oder anders erklärt von der Werdenberger Kaiser-Schützen-Dynastie, hatte in den letzten Jahren mit vielen Spitzenresultaten auf sich aufmerksam gemacht. Auch diesmal setzte er sich in der K6 mit 189 Punkten (92/97) unter neun

Teilnehmern an die Spitze. Dies vor Marco Ebnetter, LG Appenzell und Robin Wehrli, Wil Stadt, dem viertplatzierten der K4 und dem ebenfalls viertplatzierten der K4 des Vorjahres. Die vormalige K7 (U20 kniend), wurde in die K6 (U19/U21) integriert. Peter Jenni, Presse OSPSPV.

Hier gibt's die [Bilder der Podestplätze](#).

25.02.17

92. Delegiertenversammlung des OSPSPV in Wagenhausen

Empfangen wurden die Delegierten und Gäste am Samstag, 25. Februar in der Turnhalle Kaltenbach mit einem Apéro, spendiert von der Gemeinde Wagenhausen sowie mit einem bunten Melodienstrauss der Stadtmusik Stein am Rhein, unter der Leitung von Stefan Hundertpfund. In der von Gemeindepräsident Harry Müller als «beste, schönste, heute sonnigste und lebenswerteste» Gemeinde gepriesen, konnte Verbandspräsident Marcel Schilliger um 14 Uhr 102 Stimmberechtigte zur 92. DV willkommen heissen, das heisst 86 Delegierte, zehn Ehren- und sechs Vorstandsmitglieder. Ein Wermutstropfen: Leider blieben die SpS Schlatt der Versammlung unentschuldigt fern. Speziell begrüsst der Präsident die Gäste: Cornelia Komposch, Thurgauer Regierungsrätin, den Gemeindepräsidenten Harry Müller, Dora Andres, Präsidentin SSV, Josef Dürr, Präsident der IG St.Galler Sportverbände, die Sportschützen Wagenhausen, mit Präsident Francis Blösch sowie die Ehrendamen Arlette Hirt und Deana Perico. Ebenso hiess er die GPK mit Philipp Metzger und Hanspeter Welti willkommen. Nach seinem Tourismus-Werbe-Slogan sprach Harry Müller von einer «normalen Thurgauer Landgemeinde», wobei er seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, dass Wagenhausen als Tagungsort auserkoren wurde. Dass hier auf vier Anlagen aktiv geschossen wird (2x300m, 50m, Armbrust) hängt vielleicht damit zusammen, dass Johann Friedrich Vetterli, Bürger von Wagenhausen, mit dem legendären «Vetterli-Gewehr M78 10.4 mm» die erste Ordonnanzwaffe der Schweizer Armee entwickelt hatte, die von 1870-1890 Standard war, jedoch für Sekundärtruppen bis nach dem ersten Weltkrieg eingesetzt wurde.

«Im OSPSPV fühlen wir uns daheim»

Bevor Marcel Schilliger den geschäftlichen Teil eröffnete, ehrte die Versammlung zu den Klängen eines Chorals die verstorbenen Schützenkameraden: OSPSPV-Ehrenmitglied Hans Bösch, Ehrenpräsident der SpS Dicken Ebnat-Kappel (02.06.16), Werner Schmid, OSPSPV-Dankeswappenscheibenbesitzer, SpS Grabs (06.10.16), Hans Hildebrand, Tälischützen Arbon-Roggwil (02.05.16), Urs Siegenthaler, SpS Degersheim (30.06.16), Albrik Schibli, Stadtschützen Wil (08.09.16), Robert Hemminger, SpS Schönenbaumgarten (28.09.16), Albert Beerli, SpS Dettighofen (07.10.16), Alfred Beck, SpS Dicken Ebnat-Kappel (06.12.16). Der Präsident schloss ebenfalls all jene verstorbenen Schützenkameraden ausdrücklich in die Ehrung ein, die dem Verband nicht gemeldet worden sind. Marcel Schilliger bedankte sich herzlich bei der Gemeinde für den Apéro und bei den SpS Wagenhausen für die top Organisation der DV. In seiner Begrüssung stellte Francis Blösch die SpS Wagenhausen vor und bedankte sich beim OSPSPV für die gute Aufnahme in den Verband, nach der Auflösung des NSSV. Dabei betonte er, «im OSPSPV fühlen wir uns daheim». Bei allen Helferinnen und Helfern bedankte er sich für ihr Engagement, ebenso bei den Sponsoren, die den Anlass erst möglich machten. Danach verabschiedete sich die Stadtmusik Stein am Rhein mit dem Sportschützenmarsch von der Bühne, wobei sich Marcel Schilliger für die wohlklingenden Musikvorträge beim Dirigenten und den Mitgliedern herzlich bedankte.

«Konzentration und Leistung gefragt»

Cornelia Komposch überbrachte die besten Wünsche der Thurgauer Regierung, die zwar mehrheitlich weiblich besetzt sei und dennoch schiesssportliche Fähigkeiten besitze. Die gesamte Regierung habe sich vorgenommen, am nächsten Kantonalschützenfest im 2018 den Kranz zu schießen. Ganz wesentlich zur Entwicklung des Schiesssports als Spitzensport habe sicher auch Heidi Diethelm mit ihren Leistungen beigetragen. «Beim Schiessen ist regelmässiges Training, Analytik, Konzentration und Leistung im wichtigen Augenblick gefragt», betonte die Chefin des Departementes Justiz und Sicherheit, die damit auch Herrin des Schiesssports ist. Zudem erklärte sie, das Verbands- und Vereinswesen trage zu stabilen Strukturen im Kanton bei. Die Regierungsrätin

bedankte sich bei allen Funktionären für ihr Engagement zugunsten der Allgemeinheit.

Problemloser Geschäftsverlauf

Per 30.11.2016 bestand der OSPSV aus 54 Vereinen mit 1'390 Mitgliedern (+112). Diese setzten sich zusammen aus 892 lizenzierten (-26) und 498 (+138) übrigen Mitgliedern. Namens des SSV machte Marcel Schilliger darauf aufmerksam, dass in der VVA stets die aktuellen Postadressen der Funktionäre, vor allem aber auch E-Mail-Adressen und eine Bankverbindung erfasst sein müssen. Zudem betonte er, mit der Änderung der USS-Richtlinien per 01.01.15 sei es noch wichtiger, «dass alle eure Vereinsmitglieder in der VVA erfasst sind». Dabei müsse auch an die Nachwuchsschützen gedacht werden, welche noch nicht im Besitz einer Lizenz seien. Protokoll und Jahresberichte wurden diskussionslos genehmigt, ebenso die Rechnung, mit einem Gewinn von rund 2'000 Franken. Das Budget des laufenden Jahres rechnet ebenfalls mit einem kleinen Gewinn. Der Jahresbeitrag wird für 2017 bei 30 Franken pro lizenziertes Mitglied belassen. Bei den ordentlichen Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder Brigitte Baumann, Ivo Bernhardsgrütter, Peter Benz, Bruno Wyss und Peter Jenni einstimmig bestätigt. Als Beisitzer ebenfalls einstimmig neu in den Vorstand gewählt wurde Thomas Mäder, Dettighofen, derzeit noch OKSV-Präsident, der im OSPSV als Finanzchef vorgesehen ist. Vizepräsident Bruno Wyss wäre kein Innerrhändler, hätte er den Präsidenten einfach so wählen bzw. bestätigen lassen. Nein, denn schliesslich war noch Fasnacht, also tat er dies in Form einer lustigen Schnitzelbank. Der einstimmigen Wahl mit der Stimmkarte folgte ein tosender Applaus, der wohl vom Thurgau bis ins Appenzellerland Gültigkeit hatte. Danach bedankte sich der Präsident herzlich bei der IG St.Galler Sportverbände sowie bei Sport Toto Thurgau und Appenzell Ausserrhoden, für die jährliche grosszügige Unterstützung des Verbandes und der Vereine. Ebenfalls erwähnte er alle Sponsoren (siehe Jahresbericht), denen er für die Unterstützung ebenfalls herzlich dankte.

«Im Thurgau scheint immer die Sonne»

Dora Andres überbrachte die Grüsse des SSV. Sie sei gerne in der Ostschweiz «und wenn ich in den Thurgau komme, scheint immer die Sonne». Ein grosses Kompliment machte sie den zuständigen Funktionären und Vorstandsmitgliedern sowie besonders jenen, die sich für den Nachwuchs einsetzen. Die Ostschweiz dürfe sich über die vielen Schützen in den nationalen Kadern freuen. Weltspitze: «Wir haben 16 lange Jahre gewartet, bis wir mit der Thurgauerin Heidi Diethelm wieder eine Medaille feiern durften.» Die top Pistolenschützin habe in den letzten drei Jahren alles auf eine Karte gesetzt. Talent allein reiche eben nicht, um so weit zu kommen, «es ist ein unbedingter Einsatz nötig», betonte Dora Andres. Weiter erwähnte sie das nationale Leistungszentrum in Magglingen, das weiteren Schützen Gelegenheit bieten werde, den Sport als Profis zu betreiben. Nur wenn sich die Vereine öffnen und nach aussen treten sowie ihre Aktivitäten und Kurse aktiv bewerben, könne die Basis gestärkt werden. Um die Vereine zu unterstützen sei das Projekt Zwinky gestartet worden, wobei die Zwinky-Botschafter den Vereinen bei ihren Aktionen behilflich sein werden. Deshalb würden auch das Auflageschiessen und weitere neue Kombinationen gefördert, betonte die SSV-Chefin, die per DV 2017 zurück tritt. In Lugano werde ein neuer SSV-Präsident gewählt, wobei derzeit zwei Namen im Spiel seien: Luca Fillipini TI und der Urner Nationalrat Beat Arnold. 2019 sei der Zwinky-Anlass in der Ostschweiz, das ESFJ werde in Frauenfeld durchgeführt. Zum Schluss wünschte Dora Andres eine gute Schiesssaison, zudem bedankte sie sich bei allen für ihren Einsatz. Marcel Schilliger bedankte sich bei Dora Andres mit einem Präsent aus dem Thurgau.

«Spannung pur – Faszination Schiesssport»

Nun kam unser «Schitzelbäncler» nochmals zum Wort, dies eher bestimmt denn lustig. Bruno Wyss erwähnte die Ostschweizer Finalwettkämpfe Einzel- und Gruppenmeisterschaft G10m, die in den Jahren 2016/2017 in Gais ausgetragen wurden, wofür er sich bei den SpS Gais nochmals herzlich bedankte. 2018/2019 finden die Finalwettkämpfe in Ebnat-Kappel unter dem Motto «Spannung pur – Faszination Schiesssport» statt, mit zusätzlichem Wettkampf und attraktiven Preisen am Samstagabend (siehe www.lgek.ch). Er wünsche sich in den Kategorien Frauen und Männer grössere Beteiligungen, damit diese aufrechterhalten werden könnten. Auch die Zwei- und Dreistellungswettkämpfe seien wichtig. Er forderte die Funktionäre auf, die Schützen zur Teilnahme zu motivieren. Marcel Schilliger legte anschliessend allen Schützinnen und Schützen ans Herz, an den Schiessanlässen im Verbandsgebiet teilzunehmen: «Wenn sich schon jemand Mühe gibt, einen Anlass zu

organisieren, sollte dies auch mit Teilnehmern honoriert werden», dies gelte auch für die Verbandsanlässe. Hier wünsche er sich, dass alle Vereine ihre Zugehörigkeit zum OSPSV unter Beweis stellten, indem sie an den Wettkämpfen teilnehmen. Hansruedi Tinner überbrachte die Grüsse des VOSS. Er betonte, 2017 würden die Jungveteranen mit Jahrgang 1962 speziell begrüsst, wobei er sich auf Neumitglieder freue. Peter Benz empfahl das Sichtungsschiessen des Nachwuchskaders. Es gebe gute Schützen, die noch nicht im Kader seien. Er benötige dringend gute Athleten, damit der Verbandsmatch wieder beschickt werden könne. Im Anfängerkader seien auch Anfänger willkommen. Markus Wyss machte Werbung für die OFFA vom 19. bis 23. April, wobei er für den Stand noch Helfer sucht. Zur nächsten DV lädt Bruno Hauser mit seinen Schützen am 24. Februar 2018 nach Goldach ein. Für 2019 könnte der Tagungsort möglicherweise in Appenzell Innerrhoden zu finden sein?

Ehrungen OVM und Faude & Huguenin

Koni Jakob, Abteilungsleiter OVM, stellte die Gewinner vor und überreichte die Wanderpreise. Kat. 1: 1. Rang Dettighofen 1 (5489 Punkte), 2. Weissbad 1 (5487). Kat. 2: 1. Dettighofen 2 (5372), 2. Weissbad 2 (5367). Kat. 3: 1. Grabs 2 (5266), 2. Nord-Gähwil (5222). Den Ehrenpreis Faude & Huguenin für das beste Volksschiessen überreichte Marcel Schilliger persönlich an Daniel Brägger, Schützenmeister der SpS Dicken Ebnet-Kappel. Mit 703 (+41) Doppeln führen die Toggenburger die Rangliste mit einem Vorsprung von 101 Doppeln auf Dielsdorf und Umgebung (ZH) an. Ihre Wanderpreise konnten definitiv entgegen nehmen: Ebnet-Kappel, Mosnang, Wildhaus, Kirchberg, Weissbad.

Ehrungen erfolgreicher Sportlerinnen/Sportler

Die Ehrung der Eliteschützen an internationalen und nationalen Wettkämpfen, die alle einen Blumenstraus erhielten, führte Matchchef Bruno Wyss durch. CHM: Nadja Kübler, 2. Rang Frauen liegend G50m plus Nachtrag EM 2015, 3. Rang Frauen 3-Stlg. Team, Myriam Brühwiler, 2. Rang Frauen 3-Stlg. G10m, Andrea Brühlmann, 3. Rang Frauen 3-Stlg. G50m (entschuldigt), Sandro Greuter, 3. Rang Männer liegend G50m, Hanspeter Künzli, 3. Rang Senioren 3-Stlg. G50m. CHM Veteranen G10m: Werner Höhener 1. Rang (entschuldigt), Bruno Andreoli, 2. Rang, Dölf Dobler, 3. Rang (entschuldigt), Robert Duff, 3. Rang Seniorveteranen. Kniend-Meisterschaften: Andreas Diem, 3. Rang Männer (entschuldigt).

Ehrung Nachwuchs-Schützinnen/Schützen

Peter Benz ehrte den Nachwuchs. EM G10m Győr (HUN): Christoph Dürr, 2. Rang Team. Junioren EM Tallin (EST): Christoph Dürr, 1. Rang Liegendmatch Team. Studenten WM Bydgoszcz (POL): Christoph Dürr, 2. Rang Dreistellungsmatch Team und 3. Rang Einzel G10m. CHM G50m: Christoph Dürr, 1. Rang Junioren liegend und 1. Rang Junioren 3-Stlg., Olivia Hagmann, 1. Rang Juniorinnen liegend, Nina Suter, 2. Rang Juniorinnen liegend (entschuldigt), Martina Kaiser, 3. Rang Juniorinnen 3-Stlg., Christian Alther, 3. Rang Junioren 3-stlg., Sarina Hitz, 3. Rang Jugend 3-Stlg. Jugendfinal SSV G10m: Michelle Kalberer, 1. Rang G10C (stehend frei), Noel Rütli, 2. Rang G10C (entschuldigt), Ramona Hobi, 2. Rang G10K (sitzend feste Auflage). Jugendtag G50m: Alessia Bolt, 1. Rang G50C (entschuldigt), David Widmer, 2. Rang G50A (liegend aufgelegt). Wintermeisterschaft G10m: Nina Suter, 1. Rang Junioren U21 (entschuldigt). Peter Benz bedankte sich bei allen Vereinen für die vorbildliche Nachwuchsausbildung, die sich bei den vielen nationalen und internationalen Wettkämpfen positiv auswirke. Christoph Dürr wünschte er gut Schuss an der EM, welche vom 6.-12. März in Maribor (SLO) stattfindet.

Ehrungen verdienter Funktionäre

Josef Dürr überbrachte die Grüsse der IG St.Galler Sportverbände. Einerseits bedankte er sich bei den Funktionären, andererseits gratulierte er allen Athletinnen und Athleten zu ihren Erfolgen. Markus Wyss, der am Samstag seinen 72. Geburtstag feiern konnte, ehrte Josef Dürr für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten. Während 54 Jahren hatte er sich ununterbrochen für Vereine und den Verband engagiert. Dafür durfte Markus Wyss von Josef Dürr ein Kuvert und die Ehren-Urkunde der IG entgegen nehmen. Aufgrund seines Rücktritts als Ressortchef Jugendtag G10/50m schloss sich für Markus Wyss gleich die zweite Ehrung an, indem ihm Marcel Schilliger die OSPSV-Dankeswappenscheibe übergab. Dennoch bleibt der nimmermüde Schaffer dem OSPSV als Verbandscoach und OFFA-Verantwortlicher weiterhin erhalten. René Trösch, Stein am Rhein, Mitglied der SpS Wagenhausen, konnte die vierte Sportschützenauszeichnung entgegen nehmen, wobei sein Vater Ernst Trösch

bereits in Besitz der fünften Auszeichnung kam. Andreas Graf, seit 1991 Präsident der SpS Sitterdorf, erhielt von Dora Andres die SSV Verdienstmedaille. Schliesslich überreichte Brigitte Baumann die Geburtstags-Präsente für die Ehrenmitglieder: Beat Hug, Stein am Rhein (55.), Hanspeter Hauser, Au (70.). In Abwesenheit (entschuldigt): Susi Giger, Eschenz (60.), Ueli Gross, Schaffhausen, Ehrenpräsident ex. NNSV (75.), Ernst Forrer, Arbon (80.), Egon Völki, Arbon (80.). (Peter Jenni, Presse OSPSV)

[Impressionen von der DV 2017](#)

27. – 29.01.17

Glanzresultate an den Ostschweizer Meisterschaften 10m

OSPSV Einzel- und Gruppenmeisterschaft Luftgewehr 10m in Gais: Hervorragend organisiert von den einheimischen Sportschützen, die eine super Infrastruktur mit Festwirtschaft bereit stellten, kämpften in Gais Sportlerinnen und Sportler, die sich in drei Heimrunden qualifiziert hatten, in neun Kategorien, um die Ostschweizer-Meistertitel und die Medaillensätze. Die spannenden Finalwettkämpfe gemäss ISSF mit allfälligem Shoot-off der letzten Acht bei den Einzelmeisterschaften waren für Sportler und Zuschauer die absoluten Highlights. Damit endete am Sonntagabend ein spannendes Sportschiessen-Wochenende. Geleitet wurden die Wettkämpfe von Werner Höhener, Gais und Bruno Wyss, Appenzell. Als OK-Präsident zeichnete wie schon vor Jahresfrist Christian Sprenger verantwortlich, wobei ihm und seiner ganzen Helfer-Crew ein dickes Lob und ein grosses Dankeschön gehören.

Einzelmeisterschaft

Erstmals konnten sich am Freitagabend die Schützen ab 46 Jahren am Auflageschiessen beteiligen (4×10 Schuss), wofür sich 15 Männer qualifiziert hatten. Als erster OS-Meister durfte sich Urs Schmutz, Frauenfeld, feiern lassen, der mit 413.7 Punkten gewann, vor den drei Appenzellern René Harder (409.2), Andreas Wild (405.8) und Sepp Räss (398.3).

Einen tollen Wettkampf lieferten sich Joel Brüscheiler, Gossau Sport und Lars Färber, Altstätten-Heerbrugg, in der Kategorie Männer. Die Qualifikation hatte Lars Färber mit 617.8 Punkten gewonnen, sage und schreibe 15.8 Punkte vor seinem Final-Kontrahenten, wobei Michael Kaiser mit 612.6 Punkten den 2. Rang belegte. Im Final liess der Gossauer gar nichts anbrennen und gewann den Titel mit 202.7 Punkten (Schuss-Durchschnitt «Ø» 10.135), vor dem Rheintaler, der auf seinem Konto 201,7 Punkte verbuchte (Ø 10.085). Michael Kaiser schied als Letzter aus und gewann Bronze (179.8/18 Schuss).

Noch ein Mü setzte Martina Kaiser, Grabs, bei den Frauen hinzu, die schon in der Quali zusammen mit Myriam Brühwiler, Gossau, vorne lag (408.9). Im Final liess die Werdenbergerin die Ebnaterin Larissa Bösch nur nach der zweiten Serie kurz Siegesluft schnuppern, danach zog sie kontinuierlich davon und gewann den Titel mit 203.5 Punkten (Ø 10.175), vor der Toggenburgerin (201.4/Ø 10.07). Myriam Brühwiler, die als Letzte ausschied, gewann die Bronze-Medaille (180.7/18 Schuss).

Bei der Altersklasse war am Schluss die gesamte Finalrangliste mit jener der Quali identisch. Dennoch spielte sich hier etwas Besonderes ab. Den Final gewann Ignaz Nachbaur aus Vorarlberg (197.2), der seit vielen Jahren bei Ebnat-Kappel schießt, vor Hanspeter Künzli, ebenfalls Ebnat-Kappel. Als Ausländer ist Nachbaur jedoch nicht Medaillen berechtigt und kann auch den OSM-Titel nicht beanspruchen. Somit gewann Künzli die Goldmedaille und den Titel (195.0), vor Christian Baumgartner, Wil Stadt (169.1/18 Schuss) und Hansueli Mettler, Ebnat-Kappel (151.0/16 Schuss).

Den absoluten Spitzenwettkampf boten dem begeisterten Publikum die beiden Juniorinnen Sarina Hitz, Mauren-Berg und Nina Suter, Ebnat-Kappel, die sich bereits in der Qualifikation nichts geschenkt hatten. Hitz gewann die Quali mit 624 Punkten, was einen Ø von 10.4 bedeutete. Suter realisierte 620.7 Punkte (Ø 10.345). Der Final zwischen den beiden Spitztalenten entwickelte sich zu einem Wechselbad der Gefühle, da nach jedem Schuss die Positionen wechselten. Mit Schuss 16 übernahm Suter zum letzten Mal mit 0.3 Punkten Vorsprung die

Führung, danach setzte sich die Thurgauerin endgültig durch und verwies die Toggenburgerin mit zwei Punkten Vorsprung (204.6:202.6) auf den Ehrenplatz, wobei die beiden einen Ø von 10.23:10.13 aufwiesen. Damit ging der Titel an Mauren-Berg. Zwischendurch lehrten Bronze-Gewinnerin Sara Mosberger, Gais sowie Linda Riedener, Ebnat-Kappel (4.) und Rebecca Pleithner, Grabs (5.) das führende Duo das Fürchten, wenn sie wieder hautnah heran kamen oder sogar mal den Rang streitig machten.

Die Rangfolge der Qualifikation bei den Jüngsten (Jugend) zeigte sich nicht mit jener des Finals identisch. Gewonnen wurde die Quali von David Stöcklin, Appenzell (396.5), vor Michèle Kalberer, Sargans (395.6). Im Final setzte sich in den zwei Serien zwar Stöcklin an die Spitze, doch ab den Einzelschüssen dominierte Tamara Katschnig, Gais (Quali 6.) das Geschehen und holte vor Michèle Kalberer Gold und damit den Titel (194.4:192.0). David Stöcklin schied als Letzter aus und gewann Bronze (171.4).

Gruppenmeisterschaft

Ebenfalls zu einem Highlight der Spitzenklasse liessen Altstätten-Heerbrugg (Lars Färber, Ramona Eugster, Manuela Eugster, Andreas Widmer) und Gossau (Joel Brüscheiler, Myriam Brühwiler, Christian Alther, Nathalie Gsell) den Elite-Final werden. Beide realisierten 1546 Punkte, wobei die Rheintaler den Sieg dank 89:82 Innenzehnern für sich entschieden. Mit nur einem Punkt Rückstand (1145/83 IZ) folgte Ebnat-Kappel 1 (Larissa Bösch, Martina Scherrer, Mirjam Künzli, Hanspeter Künzli) auf dem 3. Rang.

Damit war die Spannung beim Publikum noch längst nicht verflogen, denn im Junioren-Final lieferten sich Ebnat-Kappel (Nina Suter, Linda Riedener, Saskia Hug) und Grabs 1 (Marlies Kaiser, Rebecca Pleithner, René Kaiser) ebenfalls einen harten Zweikampf, wobei die Ebnaterinnen den Titel mit einem Punkt Vorsprung (1138:1137) ins Toggenburg entführten. Die Bronze-Medaille gewann Gastgeber Gais, mit Sara Mosberger, Sabrina Katschnig und Thomas Dörig (1116).

Im Jugend-Final hiess die Spitzenpartie Ebnat-Kappel 1 (Yanick Abderhalden, Anouk Fässler, Nina Kuratli) gegen Stadtschützen Wil (Aimee Bolt, Alessia Bolt, Dominic Sennhauser), wobei es wiederum die Toggenburger waren, welche die Goldmedaille und damit den Titel mit zwei Punkten Vorsprung für sich beanspruchten (537:535). Damit der Ausgleich zwischen Ausser- und Innerrhoden wieder hergestellt war, gewann Appenzell mit David Stöcklin, Ralf Gmünder und Samuel Bücheli ebenfalls die Bronze-Medaille (525). (Peter Jenni, Presse OSPSV)